Hertie School

Robert Bosch Stiftung

Das Gesundheitssystem der Zukunft muss auf Megatrends reagieren

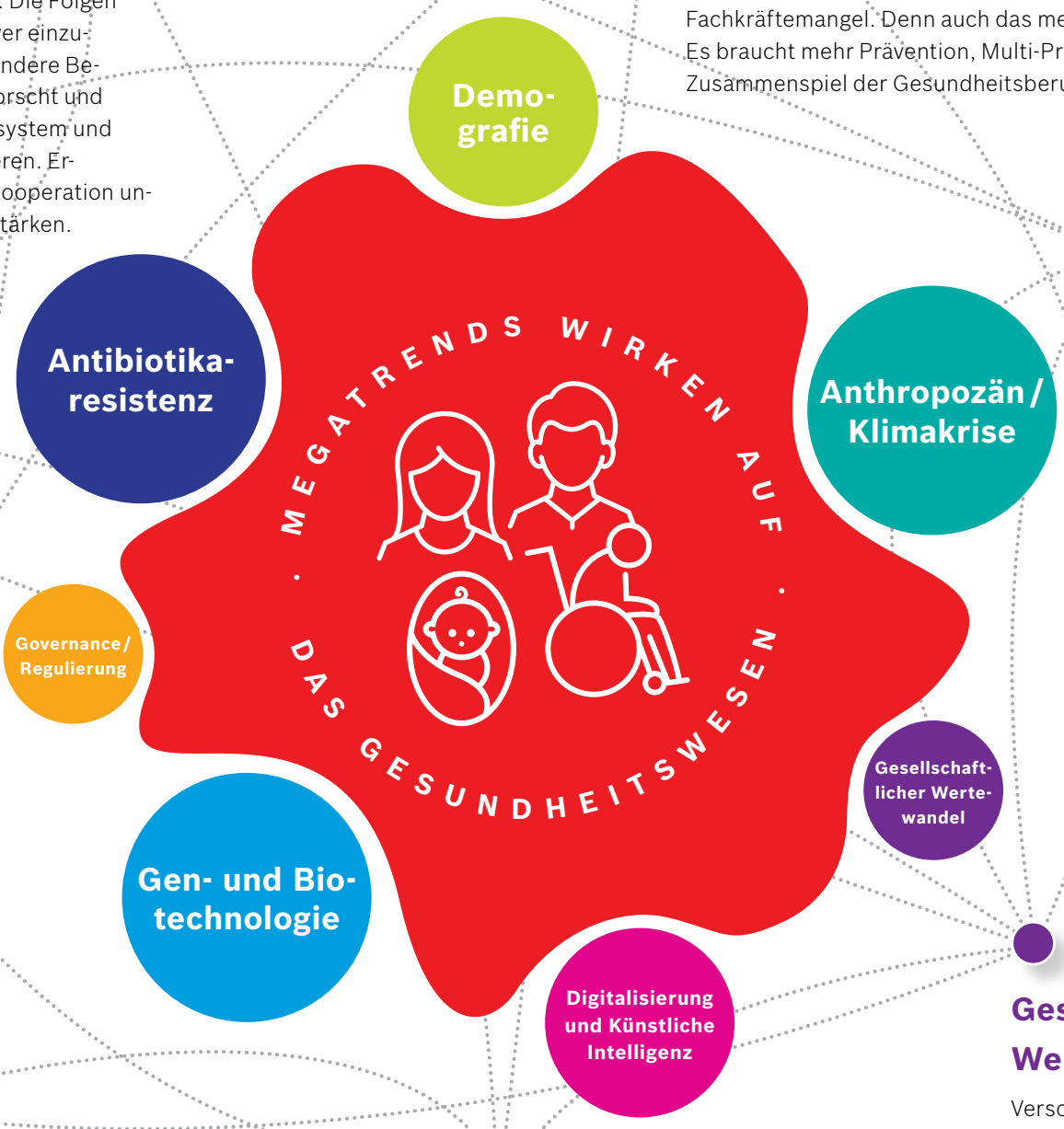
Ob demografischer Wandel oder Digitalisierung – soziale, ökonomische, ökologische und technologische Megatrends wirken auf unser Gesundheitssystem ein. Auf Einladung der Robert Bosch Stiftung und der Hertie School of Governance diskutierten Experten www.neustart-fuer-gesundheit.de/gesundheit-global-denken, welche Entwicklungen besonders relevant für das Gesundheitssystem sind und wie sie sich gegenseitig bedingen, widersprechen oder verstärken. Die folgende Grafik fasst Ergebnisse der Diskussionen beim zweiten Think Lab im Rahmen der Initiative „Neustart!“ zusammen.

Antibiotikaresistenz

Der massive Einsatz von Antibiotika in Medizin und Landwirtschaft hat dazu geführt, dass immer mehr Keime resistent sind. Die Folgen sind schwerwiegend: Neue, schwer einzudämmende Pandemien drohen, andere Behandlungsmethoden müssen erforscht und eingesetzt werden. Gesundheitssystem und Forschung müssen schnell reagieren. Erforderlich ist, die internationale Kooperation unter dem „One Health“-Ansatz zu stärken.

Demografie

Die alternde Gesellschaft stellt das Gesundheitssystem vor große Herausforderungen: Die Zahl der Pflegebedürftigen und chronisch Kranken wird ebenso steigen wie der Finanzierungsdruck oder der Fachkräftemangel. Denn auch das medizinische Personal „ergraut“. Es braucht mehr Prävention, Multi-Professionalität und ein gutes Zusammenspiel der Gesundheitsberufe.



Anthropozän / Klimakrise

Zunehmend zeigt sich, wie sehr die Menschheit die natürlichen Lebensgrundlagen auf unserem Planeten beeinflusst und beeinträchtigt. Vom Verlust der Biodiversität bis zur Klimakrise: Die negativen Folgen für die Gesundheit weltweit, für die sozialen und ökonomischen Verhältnisse sind kaum absehbar. Sicher ist, dass sich das Gesundheitssystem in Deutschland, aber auch global, neuen Aufgaben stellen muss.

Governance / Regulierung

Privatisierung und Digitalisierung erfordern neue Regeln und eine flexible Governance im Gesundheitswesen, um aktiv auf neue Entwicklungen eingehen zu können. Dazu gehört insbesondere, die Privatisierung von Gesundheitsdienstleistungen zu regulieren sowie das Empowerment der Bürger und Innovationen zum Wohle der Patienten zu fördern. Die Datenschutz-Grundverordnung setzt bereits Regeln für Datenerhebung, -speicherung und –nutzung.

Gesellschaftlicher Wertewandel

Verschiedene, teilweise widersprüchliche Tendenzen prägen derzeit die sozialen Beziehungen in allen Lebensbereichen weltweit: Ökonomisierung, Individualisierung und Ungleichheiten wachsen, Gemeinwohl und Solidarität werden immer weniger als gesellschaftliche Ziele verfolgt. Es entstehen neue kreative Bewegungen, die vorherrschende soziale Tendenzen in Frage stellen.

Gen- und Biotechnologie

Der Einsatz von Gen- und Biotechnologien kann Diagnose und Therapie vieler Krankheiten entscheidend verbessern. Gleichzeitig wirft er aber auch neue Fragen auf – sowohl ethisch als auch finanziell. Die Frage, was gesund und was krank ist, muss neu beantwortet werden. Die gesellschaftliche Akzeptanz ist ungewiss, und neue individuelle Behandlungen erhöhen die Kosten.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

Digitalisierung und künstliche Intelligenz eröffnen dem Gesundheitswesen neue Chancen für Diagnose und Therapie, bergen aber auch Risiken. Die systemweite Datennutzung löst traditionelle Versorgungsstrukturen auf. Das bisherige Rollenverständnis von Ärzten, medizinischem Personal und Patienten verändert sich. Neue Berufe entstehen, der „mündige Patient“ wird zum Experten in eigener Sache. Es gilt, Patientenrechte zu schützen und den Missbrauch von Daten zu verhindern.

Neustart! Reformwerkstatt für unser Gesundheitswesen
ist eine Initiative der Robert Bosch Stiftung. Sie bietet Bürgern und Experten die Möglichkeit, Impulse zu setzen für unsere Gesundheitsversorgung – mit Mut zu Reformen, für die Menschen und die Zukunft. Mehr Informationen finden Sie unter **www.neustart-fuer-gesundheit.de** Bei Fragen zum Projekt „Neustart!“ wenden Sie sich gerne an **neustart@bosch-stiftung.de**